

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Mobiles (Friseurdienstleistungs-)Gewerbe

§ 1 Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Dienstleistungen der mobilen Friseurdienstleister:in gegenüber Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Unternehmern über das Zustandekommen eines (Dienstleistungs-)Vertrages gemäß §§ 861 ff ABGB idGF. Im Weiteren wird auf § 864a ABGB („Verbot überraschender oder ungewöhnlicher Klauseln“) iVm § 879 Abs. 3 („Fairnessgebot“) u. §§ 6 iVm 6a KSchG („Verbraucherschutz“) explizit hingewiesen.

§ 2 Terminvereinbarung

(1) Termine können persönlich, telefonisch, per SMS, WhatsApp, E-Mail oder über soziale Medien vereinbart werden.

(2) Mit der Terminbestätigung kommt ein verbindlicher Dienstleistungsvertrag zustande.

(3) Die Kundin bzw. der Kunde verpflichtet sich, zum **vereinbarten Zeitpunkt erreichbar bzw. am vereinbarten Leistungsort anwesend zu sein.**

§ 3 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Es gelten die zum Zeitpunkt der Terminvereinbarung bekanntgegebenen Preise (Homepage:www.laprimapetra.at).

(2) Zusatzleistungen, Mehraufwand oder besondere Wünsche werden gesondert verrechnet.

(3) Die Zahlung erfolgt unmittelbar nach Leistungserbringung in bar oder mittels der angebotenen Zahlungsmethoden.

(4) Fahrtkosten/Parkgebühren können gesondert verrechnet werden, sofern dies vorab vereinbart wurde.

§ 4 Terminabsage, Stornierung und Verdienstentgang

(1) Vereinbarte Termine gelten als verbindlich reserviert.

(2) Eine kostenfreie Absage oder Verschiebung des **Termins ist bis spätestens 24 Stunden** vor dem vereinbarten Termin möglich.

(3) Erfolgt die Absage verspätet oder erscheint die Kundin bzw. der Kunde ohne vorherige Verständigung nicht zum vereinbarten Termin („No-Show“) oder ist die Leistungserbringung aus Gründen, die in ihrer/seiner Sphäre liegen, nicht möglich, gerät die Kundin bzw. der Kunde in Annahmeverzug gemäß § 1168 ABGB - ist **die mobile Friseurdienstleister:in berechtigt, einen pauschalierten (Verdienstentgang-)Ausfallshonorar in Höhe von 80 % des vereinbarten Dienstleistungsentgelts zu verrechnen.** Die Geltendmachung eines darüberhinausgehenden Schadens bleibt vorbehalten, sofern dieser von der Dienstleisterin nachgewiesen wird.

(4) Die Verpflichtung zur Zahlung entfällt bei Vorliegen wichtiger Gründe, wie insbesondere:

- akuter Erkrankung,
- Unfall,

- medizinischem Notfall oder
- sonstigen unabwendbaren Ereignissen.

(5) Der Anspruch auf pauschalierten Verdienstentgang stützt sich auf §§ 1168 Abs. 1 iVm 1336 ABGB. Der Kundin bzw. dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(6) Bei wiederholten kurzfristigen Absagen oder Nichterscheinen ist die Dienstleister:in berechtigt, zukünftige Termine nur gegen Vorauszahlung oder angemessene Sicherstellung des Entgelts zu vergeben.

§ 5 Mitwirkungspflichten und Haftung der Kundin/des Kunden

(1) Die Kundin bzw. der Kunde hat vor Beginn der Behandlung auf bekannte Allergien, Unverträglichkeiten, Hauterkrankungen oder sonstige gesundheitliche Einschränkungen hinzuweisen.

(2) Für Schäden, die aufgrund unrichtiger oder unvollständiger Angaben entstehen, wird keine Haftung übernommen.

§ 6 Haftung

(1) Die Dienstleister:in haftet ausschließlich für Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist – mit Ausnahme von Personenschäden – ausgeschlossen, soweit dem keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen.“

(2) Die Haftung für Folgeschäden, entgangenen Gewinn oder mittelbare Schäden ist ausgeschlossen, soweit dem keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen.

§ 7 Datenschutz/Rechtsgrundlage(n)

(1) Personenbezogene Daten werden ausschließlich zur Terminverwaltung, Kundenbetreuung und Rechnungslegung verarbeitet.

(2) Die Verarbeitung erfolgt unter Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) - Art. 6 DSGVO, Art. 13 DSGVO, Art. 32 DSGVO iVm § 1 DSG idgF.

(3) Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht, sofern keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

§ 8 Kommunikation über WhatsApp und andere soziale Medien

(1) Die Kundin bzw. der Kunde erklärt sich damit einverstanden, Terminabsprachen und Informationen auch über WhatsApp, SMS oder vergleichbare Kommunikationsdienste (Verweis zu § 2) zu erhalten.

(2) Trotz sorgfältiger Kommunikation kann keine Gewähr für die vollständige Datensicherheit bei elektronischer Kommunikation übernommen werden.

§ 9 Zahlungsverzug und Betreuungskosten

(1) Bei Zahlungsverzug der Kundin bzw. des Kunden ist die Dienstleisterin berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe gemäß § 1000 ABGB zu verrechnen.

(2) Die Kundin bzw. der Kunde verpflichtet sich, alle zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendigen Mahn- und Inkassokosten zu ersetzen, soweit diese in einem angemessenen Verhältnis zur Forderung stehen.

§ 10 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(3) Für Streitigkeiten gilt das gesetzlich vorgesehene Gericht am Sitz der Dienstleister:in als zuständig, sofern dem keine zwingenden konsumentenschutzrechtlichen Bestimmungen entgegenstehen (Bezirks-)Landesgericht Steyr.

Zusätzlicher Hinweis bei Terminvereinbarung

„Mit der Terminbuchung akzeptieren Sie unsere Stornobedingungen. Bei nicht rechtzeitiger Absage (<24 h) behalte ich mir vor, 80 % des vereinbarten Betrages als Verdienstentgang zu verrechnen.“